

# el sueño noticias

www.hg-hamburg.de

Ref. 2404



## Februar 2007

### **S**prechen Sie Spanisch?

Es wird von vielen behauptet, dass Sie in der Lage sein sollten Spanisch zu sprechen, wenn Sie in diesem Lande leben möchten. Stimmt! Wenn Sie sich jedoch unter den hier nicht berufstätigen Ausländern an der Küste umsehen, werden Sie erstaunt feststellen, dass nur wenige wirklich fließend Spanisch sprechen. Trotzdem: die meisten von ihnen können sich ganz gut verständigen. Aber auch jene, die die Sprache tatsächlich beherrschen, sind deswegen noch nicht wirklich integriert. Auch jene nicht, die viele spanische Freunde haben. Sie bleiben in ihren Herzen Deutsche, Engländer oder Holländer.

### **Zuhause in Spanien**

Natürlich bekommen jene, welche die Sprache sprechen, einen besseren Einblick in die spanische Lebensweise. Ob Ihnen das hilft in Spanien wirklich glücklicher zu sein, als jene, die sich mit der Sprache eher schwer tun, entzieht sich unserer Kenntnis. Auf die Frage, wo sie sich Zuhause fühlen, antworten viele: ‚in Spanien natürlich!‘ Hinzugefügt werden muss allerdings, dass es sehr viel mehr junge Leute sind, die sich so entscheiden. Mit zunehmendem Alter, besonders wenn die Menschen schon eine längere Zeit hier gelebt haben, kommen diverse Umstände, allen voran das Ableben eines Partners, Heimweh nach der Fa-

milie, die Enkelkinder, aber auch Gesundheitsprobleme und Barrieren Freunde zu gewinnen, sowie das Sprachproblem noch hinzu, so dass sie sich eher dort zu Hause fühlen, wo ihre Wurzeln sind. Dieses ist auch einer von vielen Gründen für den häufigen Wechsel von Immobilien an der Küste.

### **Wir sind Europäer**

Sind wir auf dem Weg Europäer zu werden? Sogar schon europäisch zu denken, uns nachbarschaftlich zu unterstützen und zusammen zu arbeiten? Natürlich! Die uns allen bekannten Großprojekte beweisen das mehr als eindrucksvoll. Anders als im beruflichen und so spektakulären Rahmen, wie das bei Airbus und den Raumfahrtunternehmen der Fall ist, begegnen sich an der Costa Blanca Deutsche, Engländer, Holländer und Menschen vieler anderer Nationen auf privater Ebene und das sehr viel häufiger als in London, Amsterdam und Hamburg zusammen genommen.

### **In einem Boot**

Warum? Weil sie aus ganz ähnlichen Motiven hier Immobilienbesitz erworben haben; jetzt Nachbarn sind und wissen, dass die Costa Blanca ein Platz ist, wo sie sich besser verstehen lernen können. Und damit meinen wir nicht nur sprachlich. Alle wissen: Europa steht vor einer historischen Herausforderung. Viele spüren das Bedürfnis der Zusammengehörigkeit und partnerschaftlich miteinander verbunden zu sein. Auch wenn wir uns auf vielen Gebieten Konkurrenz machen und jedes Land seine ureigensten Probleme hat, möchten wir uns doch langfristig mehr miteinander verbunden wissen.

### **Frage des Interesses**

Unter den älteren Ausländern hier an der Küste ist fehlende Mehrsprachigkeit zwar kein wirkliches Problem, aber immerhin ein ziemlicher Nachteil. Außer der Muttersprache wird sonst keine andere nur annähernd beherrscht. Offenbar hatten die Menschen ein Leben lang etwas anderes zu tun als Spanisch oder Englisch zu

studieren. Im Alter jedoch noch mal die Kraft aufzubringen eine Sprache zu büffeln, ist nicht jedermanns Sache. Aber jetzt ist es schmerzlich, sich nicht wirklich gut verständigen oder ausdrücken zu können. Für einen, der nur seine Ferien hier verbringen möchte, ist es natürlich etwas anderes, als für jemanden, der seinen Wohnsitz hierher verlegen will.



### **Solidarität willkommen**

Was der Kommunikation beträchtlich im Wege steht, ist die Cliques-Bildung der unterschiedlichen Nationalitäten. Hier gibt es neben einem deutschen Costa Blanca Club, unzählige weitere Einrichtungen und mit den diversen englischen und holländischen etc. zusammen, könnte man vermutlich ein ganzes Handbuch füllen. Was besonders junge Leute aller Nationen gleichermaßen freut sind die traditionellen Fiestas. Auch private Festlichkeiten und sportliche Events wie Golf- oder Tennis Turniere und viele andere Gelegenheiten mehr, nicht zuletzt auch Fortbildungskurse sollten eigentlich reichlich Grund für Gemeinsamkeiten geben.

### Ein bisschen weiser

Für alle die (noch) kein Spanisch sprechen, lautet unsere Devise: ‚Don’t worry, be happy‘. Machen Sie’s Beste draus. Die Spanier freuen sich, wenn Sie ein paar Worte sprechen können. Auch die Engländer befeißigen sich hier Spanisch und manchmal sogar Deutsch zu sprechen. Nicht zu glauben. Für alle scheint gleichermaßen interessant zu sein, dass, wer hier ein Haus besitzt, neben dem Verkaufserlös, noch weitere Gewinne mitnehmen kann, die sich zwar nicht unbedingt in barer Münze niederschlagen, aber doch von beachtlichem Wert sind. Wir denken, dass Sie nicht nur reicher geworden sind an Erfahrung, sondern auch ein wenig weiser und ein bisschen mehr Europäer - vielleicht.

### Interessant, oder?

Nichts im Leben hat so viele Nachteile, dass es nicht mindestens *einen* Vorteil hat, der da sei, dass bestimmt so mancher heute kein Haus in Spanien besäße, wenn er damals verstanden hätte, was er alles unterschrieben hat. Eine interessante Überlegung, nicht wahr? Wie wir wissen, ist die Sprache ein sehr begrenztes Kommunikationsmittel. Wir müssen nicht nur besser verstehen wollen, sondern vor allem besser beobachten lernen und dann auf unsere innere Stimme hören, die uns sagt, was zu tun



Ref. 2404

ist. Bei jenen, die auf der Suche nach einem Domizil sind, beobachten wir häufig, dass es ihnen schwer fällt, die vielen Eindrücke auf einen Nenner zu bringen. Vom Intellekt allein, ist das schwierig. Über die Arbeit mit der Intuition bekommen wir Hilfe, die richtigen Schlüsse zu ziehen. Also, mehr auf die innere Stimme hören.